

Lass dich ein auf das Abenteuer Wildnis!


Im Nationalpark Kellerwald-Edersee darf Natur Natur sein. Hier entsteht auf mehr als 90 Prozent der Fläche neue Wildnis. Wildkatze, Luchs und Uhu sind bereits zurückgekehrt. Der Wolf ist willkommen. Ausgewiesene Pfade führen durch faszinierende Wälder. In den Einrichtungen des Nationalparks kannst du dich informieren. Der Boggel hilft dir dabei.


Die Boggel - Folge 27: Date im Boggelreich

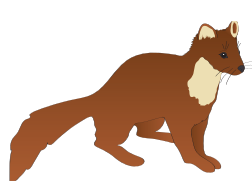
Der lange heiße und trockene Sommer neigt sich dem Ende zu. Die Tage werden kürzer. Die Herbstsonne taucht die Buchenblätter schon früher als sonst in goldene Farben. Die Eichen tragen schwer an ihren Früchten. Alles Leben bereitet sich auf den nächsten Winter vor. Rotmilan, Schwarzstorch und Wespenbussard machen sich wieder auf den weiten Weg gen Süden. Die Winterschläfer


fressen sich fett und das Eichhörnchen legt Lager für frostige Zeiten an. Die Boggel helfen, wo sie können und machen ihre Höhlen winterfest. Früher mussten sie eng zusammenrücken. Doch dieses Jahr gibt es genügend Baumhöhlen, so dass erstmals jeder ein Eigenheim bezieht. Melico will sich unbedingt noch von allen Gästen verabschieden.


Welche Tiere finden heute kaum noch Orte zum Leben? Kreuze an!



 Schwarzspecht



 Braunes Langohr

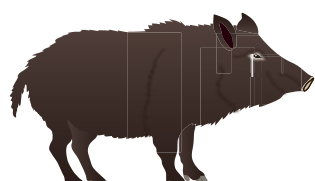

 Baummarder


 Uhu

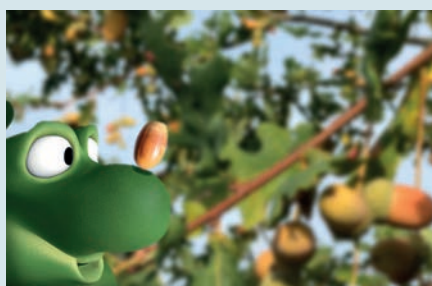

 Mittelspecht


 Fischotter


 Eichhörnchen


 Wildschwein

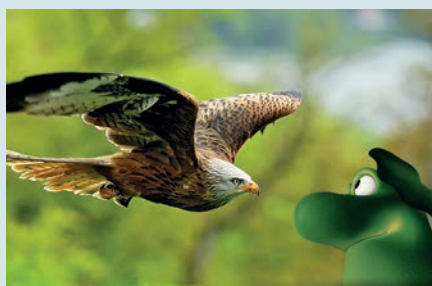
Lösung
-Schwarzspecht
-Braunes Langohr
-Uhu
-Baummarder
-Fischotter
-Mittelspecht



„Dauernd fallen mir so blöde Dinger auf den Kopf. Was ist denn hier los?“ Er geht der Sache auf den Grund: „Wow! Die Eichen hängen voller Früchte – so viele! Haben die sich abgesprochen?“ Melico ist begeistert: „Ich muss unbedingt Sciurus beim Sammeln helfen!“



Sciurus, das Eichhörnchen, freut sich über die Hilfe. „Dieses Jahr muss ich ganz schön schleppen. Bucheckern sind mir lieber.“ „Dann wirst du aber diesen Winter auch keinen Hunger haben. Jetzt muss ich mich aber von meinem Freund Milvus verabschieden, sein Sommerurlaub im Boggelreich ist rum.“



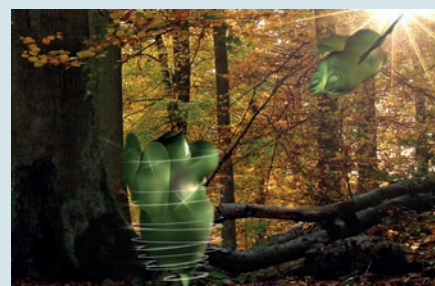
Melico sieht gebannt, wie Milvus, an ihm vorbei saust. Er ist ein wenig traurig und denkt an die wunderschönen Ausflüge auf seinem Rücken. „Hi Melico! Lass den Kopf nicht hängen! Nächstes Jahr komme ich ja wieder. Aber du weißt ja, im Winter gibt's hier nicht genug zu fressen für mich.“



Melico tritt einen Schritt zurück und berührt dabei Primula, die ebenfalls Milvus beobachtet hat. „Ach du ... du grüne Boggelnase! – nein duuu Primulaaa!“ stottert Melico und starrt sprachlos in Primulas wunderschöne strahlende Augen. Er sieht sie nicht oft, da sie am Südhang wohnt. Aber er weiß, dass sie füreinander bestimmt sind.



Sie legen sich nebeneinander auf Melicos Sonnenbaum. Aufgeregt erzählt Melico von den Eicheln, von Sciurus und Milvus – und dass er keine Lust hat auf Winterschlaf. Primula erklärt, warum sie so selten hier in der Wooghölle ist: „Ich friere so schnell und liebe die Wärme am Südhang. Doch dieses Jahr war es mir oft zu heiß. Deshalb bin ich hier.“



Primula zittert ein wenig: „Ich muss zurück! Mir wird es hier zu kalt.“ Melico ist enttäuscht: „Wann sehen wir uns wieder?“ „Nächstes Jahr? Ich bin immer früh unterwegs.“ Melico kann es kaum fassen: „Ich auch, ich auch – wir sehen uns!“ „Das glaube ich nicht – niemals nie!“ flüstert er weiter. „Hui!“ und dreht eine traumhafte Pirouette.